

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



# Neuachrichten

V. b. b.

des Landesverbandes Oberösterreichs des Zentralverbandes der Landesorganisationen der Kriegsinvaliden u. Kriegerhinterbliebenen in Linz a. D.  
Redaktion, Verwaltung u. Expedition: Linz, Promenade 11, Tel. Aut. 4103. — Redaktionschluss am 15. jeden Monats  
Erscheint monatlich einmal. Für Nichtmitglieder 15 Groschen.

Nr. 10.

Linz, am 1. Oktober 1926.

4. Jahrgang.

**Inhalt:** Einladung zur Witwen-Konferenz. — Unser Verbandstag. — Programm des Zentralverbandes. — Die Forderung nach einer dritten Notstands-aushilfe. — Eine Konferenz der Besitzer der Schiedskommission. — Das Invaliden-Entschädigungs-Gesetz ein St. a. g. e. ? — Invalidentos. — Wichtigstellung. — Kriegsbeschädigte Lehrer. — Berichtsberichte. — Sterbetafel. — Ausnahmef. — Ziehungsliste.

Auf Grund des Beschlusses der Vorstandssitzung vom 17. September 1926 wird für den 10. Oktober, 9 Uhr vormittags, die diesjährige

## Witwen-Konferenz

in das Gasthaus „zur Pfeife“, Linz, Herrenstraße, einberufen.

### Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht der Witwenschutzstelle.
2. Die Forderungen der Hinterbliebenen zur IX. Novelle zum Invaliden-Entschädigungs-Gesetz.
3. Wahl der Vertreterinnen in die Witwenschutzstelle.
4. Anträge.
5. Unfälle.

Zur Entsendung einer Delegierten ist jede Ortsgruppe berechtigt. Die Ortsgruppen werden ersucht, zu dieser Konferenz in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung eine Witwe zu delegieren.

Die Kosten der Delegierung haben die Ortsgruppen zu tragen.

Für die Witwenschutzstelle:

Karigl m. p.

## Unser Verbandstag.

Zum achtenmale seit dem Bestehen unserer Organisation versammeln sich am 23. und 24. Oktober die Vertrauenspersonen der Kriegsoffer Oberösterreichs zum Verbandstag.

Die Delegierten werden die Berichte entgegennehmen und zu prüfen haben, ob im abgelaufenen Verbandsjahr die Tätigkeit der Organisation den Anschauungen der gesamten Kriegsofferschenschaft entsprochen hat. Aber nicht nur diese Aufgabe ist den Delegierten gestellt; sie werden auch Stellung nehmen müssen zu den uns alle bewegenden Tagesfragen, die die Kriegsoffer betreffen. Im besonderen aber wird sich der Verbandstag mit den Forderungen befassen müssen, die wir zu stellen haben und um deren Erfüllung ein fortwährender Kampf geführt wird: das ist die Frage der Novellierung des Invaliden-Entschädigungs-Gesetzes. Dieser Verbandstag wird der Auftakt sein müssen, zu den Schlusskämpfen um eine endliche Erhöhung der Renten, die in ihrer derzeitigen Höhe nachgerade einen Skandal bedeuten.

Alle diese für die Kriegsoffer so wichtigen Fragen lassen uns zu der Ueberzeugung kommen, daß wir acht Jahre nach Kriegsende die Organisation genau so not-

wendig haben wie an ihrem Anfang. Müssen wir doch noch immer kämpfen um die Verbesserung der bestehenden Kriegsoffer-Fürsorgegesetze und gleichzeitig darüber wachen, daß die Gesetze nicht zum Schaden der Kriegsoffer durchgeführt werden. Aus der ganzen Sachlage ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, unsere Organisation nicht als irgend einen Fürsorgeverein zu betrachten, sondern als ein Instrument des Kampfes gegen die Feinde der sozialpolitischen Errungenschaften. Denn auch die Kriegsofferfürsorge ist ein Teil jener sozialen Einrichtungen, gegen die Sturm geblasen wird.

Wir wollen aber trotz der schwierigen Aufgabe, die materielle Lage der Kriegsoffer durch gemeinsamen Kampf zu verbessern, auch nicht vergessen, daß es notwendig, ja geradezu für die Organisation lebenswichtig ist, teilzunehmen an den großen geistigen und idealen Bewegungen unserer Zeit: dem Kampfe um die Völker-verbündung und der Herbeiführung des Weltfriedens.

An welcher Seite wir bei diesem Kampfe zu stehen haben, kann keinem Zweifel unterliegen, insbesondere für jene nicht, die die Furchtbarkeiten eines Krieges an ihrem eigenen Leibe zu verspüren haben. Gerade sie müssen die lautesten Rufer im Kampfe für diese Ideale sein.

Nur wenn wir uns über die Alltagsorgen hinaus erheben und den Zusammenhang mit den völkerbewegenden Vorgängen nicht verlieren, werden wir imstande sein, jene Begeisterung zu entwickeln, die notwendig ist, um den Kampf führen zu können, nicht nur um die materiellen Güter, sondern auch für die Ziele, die letzten Endes die gesamte Menschheit emporführen zu höherem Sein.

In diesem Sinne begrüßen wir die Abgesandten der Kriegsoffer Oberösterreichs zum Verbandstag und geben der Hoffnung Ausdruck, daß von ihm neue Impulse ausgehen werden zum Gedeihen unserer Organisation und zum Wohle der Kriegsoffer.

## Programm

der

### Zentralverbandes der Landesorganisationen der Kriegsinvaliden und Kriegerhinterbliebenen Oesterreichs.

Wir veröffentlichen heute und in den nächstfolgenden Nummern unser Verbandsprogramm und empfehlen selbes unseren Mitgliedern zum genauesten Studium, um zu wissen, was wir als Organisation anstreben und durch gemeinsame Arbeit erreichen wollen.

#### A. Allgemeines.

Die Hauptaufgabe des Zentralverbandes ist die Arbeit für die Kriegsoffer mit dem Ziele, denselben in ihrer